

Steigende Nachfrage nach Kurzzeitpflegeplätzen in Bayerns Einrichtungen

In Ebersberg ist die Nachfrage nach Kurzzeitpflege in den Ferien hoch, alle Plätze sind belegt. Pflegeeinrichtungen kämpfen um Kapazitäten.

In Bayern, wo die Sommerferien gerade begonnen haben, spiegelt sich die erhöhte Nachfrage nach Kurzzeitpflegeplätzen deutlich wider. Während viele Menschen die Ferienzeit zum Reisen nutzen, stehen Angehörige, die Pflegebedürftige betreuen, oft vor der Herausforderung, eine geeignete Pflegeeinrichtung für die Zeit ihrer Abwesenheit zu finden. Dies führt dazu, dass die verfügbaren Plätze in den Pflegeeinrichtungen schnell belegt sind und Wartelisten entstehen.

Die drängende Situation in der Kurzzeitpflege

Die Heimleiterinnen Lydia Wörnlein vom Awo-Seniorenzentrum in Kirchseeon und Brit Demuth vom Marienheim der Caritas in Glonn berichten übereinstimmend, dass ihre Einrichtungen in den letzten Wochen komplett ausgelastet waren. Auch Djenana Alijagic, stellvertretende Leitung des Pichlmayer Seniorenhauses in Markt Schwaben, spricht von einer anhaltend hohen Nachfrage. Das deutet darauf hin, dass in der Region kaum Freiräume in der Kurzzeitpflege vorhanden sind.

Hintergründe und Herausforderungen

Ein weiterer Faktor der aktuellen Nachfrage sind die Menschen, die regelmäßig auf Kurzzeitpflege angewiesen sind, wie beispielsweise ehemalige Krankenhauspatienten, die auf Reha-Plätze warten. Die bestehenden Einrichtungsarten unterscheiden sich dabei: Während im Marienheim ein kontinuierliches Angebot besteht, sodass eine gewisse Planungssicherheit geschaffen wird, sind in den meisten anderen Einrichtungen die Plätze nur „eingestreut“ verfügbar. Das heißt, sie können nur angeboten werden, wenn keine dauerhaften Bewohner anwesend sind. Dies kann zu Unsicherheiten und Schwierigkeiten bei der Pflegeorganisation führen.

Finanzielle Aspekte der Kurzzeitpflege

Interessanterweise ist nicht nur die Verfügbarkeit, sondern auch die finanzielle Belastung ein wesentliches Thema. Die Pflegekassen übernehmen nur teilweise die Kosten, die bei einem Aufenthalt in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung entstehen. Der Betrag, den die Pflegekasse maximal für bis zu acht Wochen im Jahr übernimmt, reicht häufig nicht aus, um die Gesamtkosten zu decken. Eigenanteile für Verpflegung und Unterkunft können privat getragen werden müssen, was die finanzielle Belastung für viele Angehörige erhöht.

Kampagne zur Verbesserung des Pflegeberufs

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)